

vierteljährlich. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bez. Merseburg,  
in Nordhausen, Hal-  
berstadt, Quedlinburg  
u. Aschersleben: 22½ Sgr.  
In allen andern Orten: 27½ Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 67.

Halle, Freitag den 20. März

1835.

## Deutschland.

Wesel, d. 12. März. Das zum Gedächtniß der im Jahre 1809 auf Napoleon's Befehl hier erschossenen elf preussischen Offiziere zu errichtende Denkmal ist an Ort und Stelle eingetroffen, bereits in der Aufstellung begriffen, und wird die Enthüllung und Einweihung desselben am 31. März (dem Jahrestage der Vernichtung der schmachlichen Gewaltherrschaft des blutdürstigen Tyrannen) Statt haben.

Berlin, d. 18. März. Se. Majestät der König haben den beiden Adjutanten des Kaiserl. Russischen Vice-Admirals und General-Adjutanten Fürsten Menschikoff, dem Kapitain Wesselago und Lieutenant von Glasenapp, ferner dem Kommandeur des Kriegs-Dampfschiffs „Ischora“ Kapitain Achlestschew, den Lieutenants Pawel Solotoff und Fedor Antonieff von der Marine, desgleichen dem Kommandeur des Luggers „Oranienbaum“, Lieutenant Murawieff, den St.-Johanniter-Orden; dem General-Stabsarzt und Kollegienrath Dr. Lange den Rothen Adler-Orden dritter Klasse; dem Lieutenant Akuloff von der 5ten See-Equipage, so wie dem Unter-Lieutenant Rogosin und Fähndrich Schtschetinin, vom Korps der Kriegs-Steuermänner, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben den Kaiserl. Russischen See-Kadetten Skolkoff und Ogilwy, den Unteroffizier Fedor Abdeeff, Andrei Parschin, Swan Malutin, Alexander Orlofsky, Semen Wasiliew und Fedor Schilofsky, so wie dem Feld-Chirurgus Peter Foukoff, sämtlich von der Mannschaft des Kriegs-Dampfschiffs „Ischora“, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben den bisherigen Regierungs-Assessor, Schloßhauptmann Grafen Friedrich von Arnim, zum Regierungs-Rath zu ernennen geruht.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Magdeburg ist zu der erledigten zweiten evangelischen Predigerstelle in Beetzendorf, Groß- und Klein-Gischau und Stapen, der Prediger H. F. Hildebrand in Neuendorf berufen; der Kandidat des Predigtamts G. B. Stöcker, zum zweiten evangelischen Prediger in Wegeleben erwählt; dem Kompastor Kayser in Neu-Haldensleben die erledigte evangelische Pfarrstelle in Bahrendorf verliehen, und die erledigte Kaplaneistelle an der katholischen Pfarr-Kirche in Hamersleben dem Kaplan B. Cordes in Aderleben übertragen worden.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 12. März. Der Radikal-Reformer Hume hat seinen Antrag, wegen der Bewilligung der Staatsgelder nur auf 3 Monate, zurückgenommen, angeblich um einen andern Antrag einzubringen, der sich ganz entschieden feindlich gegen die Minister aussprechen soll. Auch der Führer der Opposition, Lord John Russell, will mit seinem am dem 23. d. angekündigten Antrag, das anglikanische Kirchengut in Irland auch zu ändern, als den bisherigen Zwecken, zu verwenden, warten, bis der Bericht der von dem Ministerium angeordneten irischen Kirchen-Kommission fertig ist.

Lord Brougham (der Lordkanzler unter dem vorigen Ministerium), zu dessen Eigenschaften der diplomatische Takt nicht zu gehören scheint, hatte sich am 10. d. im Oberhause an den Herzog von Wellington gewendet, um einige Aufklärungen in Bezug auf die auswärtigen Verhältnisse zu fordern. Er meinte,

diese Verhältnisse seien sehr kritisch geworden durch zwei wichtige Ereignisse — den Tod des Kaisers von Oesterreich und die Bewegung der englischen Flotte, die von Malta nach den Dardanellen abgefegelt sei. Die letztere Maßregel scheine ihm in Zusammenhang zu stehen mit gewissen Umständen, die zu Petersburg vorgekommen sein sollen. Er hoffe daher, die Regierung werde Bedacht nehmen, einen erfahrenen und talentvollen Diplomaten an den russischen Hof abzuordnen. Auch dürfte wohl rätlich sein, bei dem nun regierenden Kaiser Ferdinand von Oesterreich Verwendungen, die früher schon von der englischen Regierung ausgegangen seien, aber ohne Erfolg geblieben wären, zu erneuen. Auf dieses vage Geschwätz hin ertheilte der Herzog von Wellington eine abfertigende Antwort, aus welcher hervorging, daß weder von Verhandlungen mit Oesterreich, noch von Mißthelligkeiten mit Rußland die Rede sei, und daß sehr bald ein edler Lord (wahrscheinlich der Marquis von Londonderry, gegen dessen Ernennung die Reformblätter und auch die Times heftig eifern) nach St. Petersburg abgehen werde.

### Frankreich.

Paris, d. 13. März. Die Deputirtenkammer hat beschlossen, die weiteren Interpellationen (Anfragen) an die Minister in der Sitzung vom 14. März zuzulassen.

Der neue Konseils-Präsident, der Herzog von Broglie (der bekanntlich zugleich das Ministerium des Auswärtigen versieht), hat sich in der Kammer-sitzung von heute auf der Ministerbank eingestellt.

Die Minister haben sich bei der gestrigen Abendgesellschaft des Kammerpräsidenten Hrn. Dupin eingefunden: man versichert, er habe versprochen, sie zu unterstützen, wenn sie ihm in diesem Punkte gefällig sein wollten. Broglie, Thiers und Guizot haben sich nicht lange bitten lassen. Die Versöhnung hat im Salon stattgefunden; wird sie auch in der Kammer sich bewähren?

General Saldaña ist zum portugiesischen Gesandten am Pariser Hofe ernannt worden.

### Spanien.

Die Nachrichten aus Madrid geben bis zum 4. März. Alles war dort ruhig. General Valdez beschäftigte sich sehr thätig mit den Mitteln, dem Krieg in Navarra ein Ende (?) zu bereiten. Am 8. März haben Mina's Armeetheilungen den Zumalacareguy bei der Brücke von Laraga getroffen. Lebhaft angegriffen, zog sich der Karlistenchef eilig nach Zaneru; er hat 30 Tode und 60 Verwundete auf dem Schlachtfelde zurückgelassen. General Lopez, der nach dem Gefecht ankam, verfolgte den Feind. Am 9. März versuchten sieben Bataillone Insurgenten einen neuen Angriff auf den befestigten Platz Elisondo, der, wie die früheren, ohne Erfolg blieb.

### Bermischtes.

— Nach einer Uebersicht des Grundsteuer-Aufkommens in sämtlichen Provinzen des Preuß. Staats, bei welcher die Einwohnerzahl, ohne das

Militair, noch zu 12 Mill. 780,745 angegeben worden, trifft in der Provinz Preußen auf den Kopf der Bevölkerung 15 Sgr. 11 Pf. jährlich an Grundsteuer, in Posen 14 Sgr. 6 Pf., Pommern 20 Sgr. 4 Pf., Brandenburg 21 Sgr. 7 Pf., Schlesien 27 Sgr. 8 Pf., Sachsen 1 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf., Westphalen 1 Thlr. 7 Pf., und in der Rheinprovinz 28 Sgr. 2 Pf.

— Man meldet aus Koblenz: Im verwichenen Jahre 1834 wurden auf der linken Rheinseite des hiesigen Regierungsbezirks 53 Wölfe getödtet, nämlich: 1 alte Bölsin, 3 alte Wölfe, 3 junge Wölfe und 46 Nestwölfe. Die meisten davon kommen auf die Kreise Ahenau und Cochem. Sämmtliche Prämien für diese Vertilgung betragen 242 Thaler.

— Man schreibt aus Solothurn. Bei der kürzlich Statt gebathen Hochzeit einer alten Jungfrau mit einem Bierziger ließ sich das Volk in der Stadt die Auffrischung des alten und rohen Gebrauches des Drosselführens nicht nehmen. Es besteht derselbe darin, daß unter diabolischem Geschrei, Getrommel und Geläute schlechter Hausrath vor dem Hause der Neuvermählten abgeladen wird. Dies widerfuhr der Dämonen, welcher übrigens gar nichts vorgeworfen werden konnte. Der Lärm wollte gar kein Ende nehmen, die Polizei ruhte.

### Bekanntmachungen.

#### Subhastations-Patent.

Von dem hiesigen Königl. Landgerichte wird das der Wittwe Marie Dorothee Zwanziger gebornen Sode gehörige, auf dem Petersberge allhier sub No. 1429 belegene und auf 474 Thlr. 1 Sgr. 8 Pr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör Schuldenhalber anderweit subhastirt, und ist ein Versteigerungstermin auf

den 25. Juni c.,

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Zunderer an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein über das genannte Grundstück liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Halle, den 26. Februar 1835.

Königl. Preuß. Land-Gericht.  
Schöner.

#### Bekanntmachung.

Die hiesige Arbeits-Anstalt hat verschiedene Häuslinge, die sich besonders zum Federreißen, Schiffstauzupfen u. qualificiren.

Wer demnach dergleichen Materiale noch verarbeitet zu haben wünscht, beliebe sich an den Herrnendant Schumann im Lokale gedachter Anstalt baldigst zu wenden, weil späterhin bei andern vorkommenden Arbeiten die Förderung nicht so schnell als jetzt bewirkt werden möchte.

Auch sind täglich Leute zu allen Handarbeiten und zwar bis Ende d. Mts. gegen den billigen Tagelohnsatz



von 5 Sgr. für einen Arbeiter und vom 1. April bis ult. Septbr. gegen 6 Sgr. zu haben — und wird die Anstalt darauf halten, daß die Arbeitsgeber überall zu Frieden gestellt werden sollen.

Ferner sind mehrere Manns- und Frauenpersonen jugendlichen Alters, die wegen Mangel an Subsistenz ihre Einstellung bis zu der Zeit, wo für sie ein Dienst oder anderes Unterkommen sich finden würde, freiwillig nachgesucht haben — zu dieser Unterbringung vorhanden, daher Dienstverhältnissen ersucht werden, auf diese Leute ebenfalls zu reflektiren.

Halle, den 17. März 1835.

Der Vorsteher der Arbeits-Anstalt.  
(ges.) Hesse.

### Bekanntmachung.

Auf

den 7. April curr.,

Vormittags 10 Uhr,

sollen in Gemäßheit des Antrags des Vormundes der Kinder des verstorbenen Anspanners Friedrich Gottlieb Sturm, Anspanners Carl Sturm zu Kirch-Ettlau, mehrere zu den Nachlasse des Erblassers der erstern, gehörige Haus- und Birthschaften, Geräthschaften, Kleidungsstücke und dergleichen, in dem nachgelassenen Anspannergute zu Wittel-Ettlau, gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden ver-auctionirt werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Eönnern, den 9. März 1835.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.  
Hoffmann.

### Subhastations-Patent.

Die der verehel. Vode, Johanne Sophie geb. Schmidt, zugehörigen Grundstücke, bestehend aus einem in hiesiger Vorstadt Neumarkt gelegenen, im Hypothekenbuche von Merseburg sub No. 663. verzeichneten Gasthofs „zum goldenen Stern“ nebst Zuberhör, 2 halbe Viertellandes Feld in Neuschauer Aue und einem Drittheil aus einer halben Hufe in derselben Flur und Kettwitzer Marke belegen, welche gerichtlich auf 3050 Thlr. gewürdigt sind, sollen zum öffentlichen Verkauf gestellt werden.

Von dem Königl. Landgericht Halle hiermit beauftragt, habe ich einen Licitationstermin auf den 15. Mai d. J.

in meiner Expedition, grüne Gasse No. 13., anberaumt, und bemerke, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in meiner Expedition eingesehen werden kann.

Merseburg, den 22. Januar 1835.

v. c.

Der Ober-Landesgerichts-Affessor  
Wille.

Gelbes Wachs, Rämmel, und Fenchelspreu kauft  
S. A. Fuß.

Apfelsinen, süß und billig, empfiehlt  
S. A. Fuß.

Rauchtaback von 2 Sgr. bis 30 Sgr. pro lb in Paqueten und lose, Schnupftaback und Bremer Cigarren, alles von vorzüglicher Qualität, empfiehlt billigst  
S. A. Fuß,  
große Steinstraße No. 182.

Maler- und Porzellanmalerie; Farben, Firnisse, Thee, Gewürze und alle Droguerie-Waaren verkauft billig  
S. A. Fuß.

Eiseltkaffee bei  
S. A. Fuß.

Kräuter und Wurzeln, frisch und getrocknet, kauft fortwährend  
S. A. Fuß.

### Lotteries-Anzeige.

Die Ziehungs-Listen der 3ten Klasse 71ster Lotteria liegen bei uns zur Ansicht bereit.

Die Renovation der 4ten Klasse, deren Ziehung am 7. April beginnt, muß bei Verlust des Anrechts bis spätestens den 4. April geschehen.

Kaufloose sind noch zu bekommen.

Halle, den 19. März 1835.

Lehmann. Kunde.

Im Jahre 1834 geerdeter Luzern-Saamen, pro Pfund 5 Sgr., ist zu haben bei

Angermann in Möslisch.

Sonntag, als den 22. d. Mts., geben sämtliche Verghautboisten Concert und hernach Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Hohmann in Nauendorf.

Im Hause No. 707. in der Schmeerstraße, ohnweit des Marktes, ist nebst Stube, Küche, Boden- und Kellerraum, ein Laden, worin seit vielen Jahren eine Material-Handlung bestanden hat, sogleich oder auch von Ostern ab, zu vermieten, worüber große Ulrichsstraße No. 19. nähere Auskunft ertheilt wird.

Von dem mit Beifall so schnell verkauften feinen Mostich oder Senf ist wieder eine frische Sendung in der Gerlach'schen Handlung angekommen, als: No. 1. Wein-Mostich, die Krute zu  $7\frac{1}{2}$  Sgr., No. 2. Citraon-, zu  $7\frac{1}{2}$  Sgr.; No. 3. Sardellen-, zu  $7\frac{1}{2}$  Sgr.; No. 4. Capern-, zu  $7\frac{1}{2}$  Sgr.; No. 5. Kräuter-, zu  $7\frac{1}{2}$  Sgr.; No. 6. Französischer, zu  $6\frac{1}{4}$  Sgr.; No. 7. Muscat-, zu  $6\frac{1}{4}$  Sgr.; No. 8. Düsseldorf-, zu 5 Sgr., und No. 9. Frankfurter Senf, zu  $3\frac{1}{2}$  Sgr.

2500, 2000, 1200, 1000, 500 Thlr., liegen auf ländliche Grundstücke zum Ausleihen bereit. Nähere Auskunft ertheilt der Actuarus Dancker, wohnhaft Rannische Straße No. 505., dem Gasthofs zu den drei Schwänen gegenüber.

Der Eigenthümer eines Grundstücks, welches zum Aufbau einer Windmühle sich ganz eignet und wozu derselbe auch die Konzession erhalten hat, ist willens, selbige ohne Vorbehalt der darauf ruhenden Rechte zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen August Klaus zu Müllerdorf.

Sonntag den 22. März. so wie alle Sonntage, wird auf der Bergchenke in Eröslwitz Waffeltuchensfest mit Tanzmusik gehalten werden, wozu einladet  
der Gastgeber Linke.

**Sonnabend den 21. März 1835.**  
**Oeffentliches Concert**  
im Saale der vereinigten Berggesellschaft.  
Erster Theil.

Ouvertüre von Carl Löwe. — Scene und Arie von Mozart, vorgetragen von Gustav Nauenburg. — Violinsolo von L. Spohr, vorgetr. von Hrn. M. D. Schmidt. — Der Jüngling und die Spröde, Gedicht von Schubig, componirt von M. v. Weber, vorgetragen von Gustav Nauenburg. — Duett von Rossini, vorgetragen von Mad. Joh. Schmidt und G. Nauenburg.

Zweiter Theil.

Ouvertüre, Zwischenakte und Gesänge (vorgetragen von Mad. Joh. Schmidt) zu Goethe's „Egmont“, componirt von L. v. Beethoven, mit declamatorischer Begleitung von F. Wosengeil, gesprochen von Gustav Nauenburg.

Billetts zu 15 Sgr. sind in der Buchhandlung des Herrn Kummel zu haben. An der Kasse kostet das Billet 20 Sgr. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet. Der Anfang des Concerts ist um 6 Uhr.

Gustav Nauenburg.

**Ein Koch,**

der sein Fach aus dem Grunde versteht und dieses durch Zeugnisse nachzuweisen im Stande ist, kann eine vorzüglich gute und dauernde Anstellung in einem hohen Hause erhalten durch das beauftragte

allg. Geschäfts-Comptoir von  
C. Weinerts Wwe. u. Sohn in Leipzig.

In allen Buchhandlungen sind zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

**J. B. Launay: Der vollkommene  
Glockengießer.**

Oder Anweisung, alle Arten größerer Glocken dauerhaft und schön, so wie nach einem zu bestimmenden Tone zu gießen; über die beste Form der Gießöfen zc. Aus dem Franzöf. Mit 1 Tafel Abbild. 8. Preis 15 Sgr.

**Anweisung zur Verfertigung aller Arten von  
Zündapparaten,**

pneumatischen und chemischen Leuchtflüschchen zc., so wie des Platinschwammes, der Zündröhrchen, Zündhölzer zc. Von E. V. A. Probst. Mit Abbildungen. 8. geh. Preis 15 Sgr.

Das bisher vom Herrn Obristen von Hugo bewohnte, in der Märkerstraße No. 458. 2 Treppen hoch gelegene und noch bis Michaelis d. J. gemiethete Quartier, bestehend aus 5 Stuben und mehreren Kammern, Küche und Keller, ist sofort anderweitig zu vermieten. Nähere Auskunft giebt theils der Wirth Hr. Stegmann selbst, theils können die Bedingungen auch große Ulrichsstraße No. 37. parterre erfahren werden.

Einen Lehrling sucht der Schlossermeister Unger, große Klausstraße No. 872.

Pferdeböhen zu Saamen kauft

E. Stange.

Zwei neumilchende Kühe mit den Kälbern sind auf dem Rittergute Nieemberg zu verkaufen.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Seifenflöberei zu erlernen, kann bei mir sogleich oder zu Ostern placirt werden.

Eönnern, den 16. März 1835.

Friedrich Kyrig.

Im Verlage von W. Langewiesche erscheint:  
**Marschall Vorwärts!**

Oder

Leben, Thaten und Charakter des Fürsten  
Blücher von Wahlstadt.

Ein Buch für Deutschlands Volk und Heer, von  
Dr. Kausnick.

Mit einem Stahlstich von H. Pinhas, den Helden zu Pferde darstellend, und mit Holzschnitten von Subig. — In 4 Lieferungen; jede von 5 bis 6 Bogen groß Octav, im Subscriptionsspreise à 7½ Sgr.

Interessanter Inhalt, treffliche Darstellung, elegante Ausstattung und billigster Preis vereinigen sich, um diese Lebensbeschreibung des größten deutschen Helden neuerer Zeit zu einem Lieblingsbuche für alle Stände zu machen. Sie wird auf dem Felde der Literatur zu siegen wissen, wie er es auf den Schlachtfeldern an der Kobbach, bei Leipzig und Schönbusch verstand. Man subscribirt in allen deutschen Buchhandlungen. In Halle empfiehlt sich zu Aufträgen

Carl Schulze.

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 19. März.

Weizen	1 thl. 7 sgr. 6 pf.	bis 1 thl. 10 sgr. — pf.
Roggen	1 = 1 = 3 =	1 = 2 = 6 =
Gerste	— = 25 = — =	— = 27 = 6 =
Hafer	— = 16 = 3 =	— = 18 = 9 =

Rüböl, die Tonne zu 2 Centner 30 thlr.

Stroh, das Schock lang Roggenstroh 8 Thlr.

Magdeburg, d. 17. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	30 — 32 thl.	Gerste	26 — — thl.
Roggen	29 — 31 =	Hafer	17 — 18 =

**Fruchtmarkt.**

— London, d. 10. März. Mit Weizen war es gestern wieder höchst flau und gedrückt in den Preisen. In Gerste stockt fortwährend aller Verkehr wegen der Ungewißheit, wie es mit der Motion in Betreff der Aufhebung der Malzsteuer ausfallen wird. (Dem gestrigen Bericht in diesem Blatte zufolge ist jener Antrag wegen Aufhebung der Malzsteuer im Unterhause bekanntlich verworfen worden.) Hafer ging nur träge ab, war aber doch nicht niedriger zu kaufen.

**Fremden = Liste.**

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. März.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Niebe a. Berlin. — Hr. Rfm. Drehn a. Magdeburg. — Hr. Rfm. de Vary a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Wöste a. Bremen.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Wolff a. Treuen. — Die Hrn. Gebr. Kriegsmann, Optic. a. Magdeburg.

— Hr. Kaufm. Diehne a. Magdeburg.

Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Kehler a. Suhl.